

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl.

Lehrgegenstand	VI	V	IV	III _{2b}	III _{2a}	III ₁	II ₂	II ₁	I ₂	I ₁	Zu- sam- men
Christl. Religionslehre { a. evang.	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	21
{ b. kath. . .	1	2		2			2			7	
Jüdische Religionslehre	2			2			2			6	
Deutsch und Geschichtserzählungen .	¹ / ₃ 4	² / ₁ 3	3	2	2	2	3	3	3	3	28
Latein	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	76
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	42
Französisch	—	—	4	2	2	2	3	3	3	3	22
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	29
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	37
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente d. Chemie u. Mineral.	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Schreiben	2	2	1			—	—	—	—	—	5
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2			12	
Singen	2	2	3 (2)				3			7	
Turnen	3	3	3	3		3	3		3		21
Zusammen	30	30	35	36	36	36	37	39	39	39	341

2 a. Verteilung des Unterrichts im Sommerhalbjahr 1902.

Namen der Lehrer	Ordinariate	I ₁	I ₂	II ₁	II ₂	III ₁	III _{2a}	III _{2b}	IV	V	VI	Zusammen
1. Prof. Dr. Aly, Direktor	I ₁	Deutsch 3 Griech. 6		Gesch. u. Erdk. 3								12
2. Pfarrer Vogt, Professor	II ₁	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2	Religion 2 Latein 7 Hebräisch 2			Religion 2					19
3. Dr. Wilhelm, Professor	II ₂		Griech. 6		Deutsch 3 Latein 7 Gesch. und Erdk. 3							19
4. Schenkheld, Oberlehrer	III _{2a}						Deutsch 2 Latein 8	Deutsch 2 Griech. 6				18
5. Reinhard, Oberlehrer				Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Physik 2	Naturb. 2		Mathem. 4			20
6. Dr. Euler, Oberlehrer	I ₂	Latein 7	Latein 7			Gesch. und Erdk. 3		Gesch. und Erdk. 3				20
7. Ewoldt, Oberlehrer		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2			Mathem. 3	Mathem. 3	Mathem. 3				21
8. Ashelm, Oberlehrer		Franz. 3 Engl. 2		Franz. 3 Engl. 2	Religion 2	Religion 2	Franz. 2		Religion 2 Deutsch 3			21
9. Stange, Oberlehrer	IV		Franz. 3 Turnen 3		Franz. 3			Franz. 2	Latein 8 Turnen 3			22
10. Rath, Oberlehrer	beurlaubt											
11. Engelhardt, Oberlehrer	III ₁			Griech. 6 Turnen 3		Deutsch 3 Latein 8 Turnen 3						22
12. Rasch, Oberlehrer	VI				Griech. 6				Religion 2	Religion 3 Deutsch 4 Latein 8		23
13. Armbröster, Oberlehrer	III _{2b}		Deutsch 3	Deutsch 3		Griech. 6		Religion 2 Latein 8				22
14. Becker, Oberlehrer		Gesch. und Erdk. 3	Gesch. und Erdk. 3				Griech. 6 Gesch. und Erdk. 3		Gesch. 2 Erdkunde 2			19
15. Bieber, Probekandidat	V					Franz. 2			Franz. 4	Deutsch 3 Latein 8 Erdk. 2	Erdk. 2	21
16. Klönk, Zeichenlehrer						Zeichnen 2	Zeichnen 2 Turnen 3	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Turnen 3	Naturb. 2 Turnen 3	23
17. Fiedler, Lehrer am Gymn.								Naturb. 2	Naturb. 2	Rechnen 4 Naturb. 2 Schreib. 2 Singen 2	Rechnen 4 Schreib. 2 Singen 2	26
18. Dr. Weber, Kathol. Pfarrer				Katholische Religion 2			Katholische Religion 2			Katholische Religion 2 + 1		7
19. Dr. Munk, Rabbiner				Jüdische Religion 2			Jüdische Religion 2			Jüdische Religion 2		6

2 b. Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahr 1902/03.

Namen der Lehrer	Ordinariate	I ₁	I ₂	II ₁	II ₂	III ₁	III ₂ a	III ₂ b	IV	V	VI	Zusammen
1. Prof. Dr. Aly, Direktor	I ₁	Deutsch 3 Griech. 6		Gesch. und Erdk. 3								12
2. Pfarrer Vogt, Professor	II ₁	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2	Religion 2 Latein 7 Hebräisch 2			Religion 2					19
3. Dr. Wilhelm, Professor	II ₂		Griech. 6		Deutsch 3 Latein 7 Gesch. und Erdk. 3							19
4. Schenkheld, Oberlehrer	III ₂ a						Deutsch 2 Latein 8	Deutsch 2 Griech. 6				18 + 2
5. Reinhard, Oberlehrer				Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2	Physik 2	Naturb. 2		Mathem. 4			20
6. Dr. Euler, Oberlehrer	I ₂	Latein 7	Latein 7			Gesch. und Erdk. 3		Gesch. und Erdk. 3				20
7. Ewoldt, Oberlehrer		Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4 Physik 2			Mathem. 3	Mathem. 3	Mathem. 3				21
8. Ashelm, Oberlehrer		Französ. 3 Englisch 2		Französ. 3 Englisch 2								10 + 6
9. Stange, Oberlehrer	IV		Französ. 3 Turnen 3		Französ. 3			Franz. 2	Latein 8 Turnen 3			22
10. Rath, Oberlehrer					Religion 2	Religion 2			Religion 2	Erdk. 2		10 ¹⁾
11. Engelhardt, Oberlehrer	III ₁			Griech. 6 Turnen 3		Deutsch 2 Latein 8 Turnen 3						22
12. Rasch, Oberlehrer	VI				Griech. 6				Religion 2	Religion 3 Deutsch 4 Latein 8		23
13. Armbröster, Oberlehrer	III ₂ b		Deutsch 3	Deutsch 3		Griech. 6		Religion 2 Latein 8				22
14. Becker, Oberlehrer		Gesch. und Erdk. 3	Gesch. und Erdkunde 3			Griech. 6 Gesch. und Erdk. 3			Gesch. 2 Erdkunde 2			19 + 2
15. Fechner, wiss. Hilfslehrer	V					Französ. 2	Französ. 2		Deutsch 3 Französ. 4	Deutsch 3 Latein 7		22
16. Klönk, Zeichenlehrer		Zeichnen 3					Zeichnen 2	Zeichnen 2 Turnen 3	Zeichnen 2	Zeichnen 2 Turnen 3	Naturb. 2 Turnen 3	23
17. Fiedler, Lehrer am Gymn.		Chorgesang 3						Naturb. 2	Naturb. 2	Rechnen 4 Naturb. 2 Schreib. 2 Singen 2	Rechnen 4 Schreib. 2 Singen 2	26
18. Dr. Weber, Kathol. Pfarrer		Katholische Religion 2			Katholische Religion 2			Katholische Religion 2 + 1			7	
19. Dr. Munk, Rabbiner		Jüdische Religion 2			Jüdische Religion 2			Jüdische Religion 2			6	

¹⁾ Die Stunden übernahmen seit dem 1. Dezember die Oberlehrer Schenkheld, Ashelm und Becker.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres behandelten Lehraufgaben.

Prima I.

Ordinarius: der Direktor.

Religionslehre. 2 St. a) Evangelische: S.: Neuere Kirchengeschichte (Schluss), Lektüre des Römerbriefs im Urtext. W.: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Augustana nebst Einleitung über die alten Symbole. Wiederholungen früherer Pensen. Vogt. b) Katholische: Allgemeine und besondere Sittenlehre mit vorzugsweiser Widerlegung der das sittliche Leben und die gesellschaftliche Ordnung gefährdenden Grundsätze und Bestrebungen der Gegenwart. In der Kirchengeschichte zusammenfassende Wiederholung aus den Lehraufgaben der oberen Klassen. Nach Dreher, Katholische Sittenlehre und Abriss der Kirchengeschichte. Weber. c) Jüdische: Vertiefung der Glaubenslehre: Monotheismus, Offenbarung, Unsterblichkeit. Die Hauptwerke der jüdischen Litteratur des Mittelalters. Geschichte der Juden im Mittelalter und in der Neuzeit. Lektüre ausgewählter Stücke aus den kleinen Propheten im Urtext. Munk.

Deutsch. 3 St. S.: Schillers Wallenstein, Über naive und sentimentalische Dichtung, Über das Erhabene, Auswahl aus den philosophischen Gedichten. Shakespeares Macbeth. Lebensbild Schillers. W.: Goethes Iphigenie und Faust I, Hermann und Dorothea, Auswahl aus seiner Lyrik, Abschnitte aus Dichtung und Wahrheit, besonders Buch 10. Überblick über sein Leben. Auswendiglernen. Vorträge der Schüler über Leben und Werke neuerer Dichter. Einiges aus der Logik. Direktor.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Wodurch ist Lessing der Reformator der deutschen Schaubühne geworden? 2. Inwiefern darf Schillers „Wallenstein“ eine tragische Analysis im Sinne des „Königs Ödipus“ genannt werden?
3. (Klassenaufsatz) Welche Gründe haben den peloponnesischen Krieg herbeigeführt? 4. Inwiefern bestätigt die Vergleichung der Nisus-Euryalus-Episode mit der Doloneia die Lehren Schillers vom Wesen der naiven und sentimentalischen Dichtungsweise? 5. Wie wurde Goethe ein Dichter?
6. Ist Goethes Iphigenie „ein altgriechisches Stück“ oder „erstaunlich ungriechisch und modern“?
7. (Klassenaufsatz) Mit welchem Recht heisst Friedrich Wilhelm von Brandenburg der grosse Kurfürst?

Aufgaben für die Reifeprüfungen: a) Michaelis 1902: Durch welche Umstände ist die Umwandlung Schillers in der zweiten Periode seiner Entwicklung herbeigeführt worden? b) Ostern 1903: Wie die Blumen die Erd' und wie die Sterne den Himmel Zieren, so zieret Athen Hellas und Hellas die Welt.

Latein. 7 St. S.: Tacitus, Annalen I und II (in Auswahl), Horaz, Oden III. W.: Cicero, Tusculanen (nach Weissenfels), Horaz, Oden IV und Episteln in Auswahl. Wiederholung der gesamten Syntax, einiges aus der Stilistik und Synonymik. Alle 14 Tage eine Arbeit, daneben Übersetzungen. Euler.

Griechisch. 6 St. S.: Thucydides I und II in Auswahl. Sophocles, Oedipus Coloneus, Homer Ilias XIII bis XVIII. W.: Plato, Protagoras, Ilias XIX—XXIV (mit Auswahl). Wiederholungen aus der Grammatik. Alle 14 Tage abwechselnd eine Übersetzung ins Griechische und ins Deutsche. Direktor.

Französisch. 3 St. Racine, Phèdre. Lanfrey, Expédition d' Egypte. Krause, A travers Paris. Grammatische Wiederholungen, einiges aus Stilistik und Synonymik im Anschluss an die Lektüre. Alle 3 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Ashelm.

Hebräisch. 2 St. Ergänzung der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre aus Kautzsch und Genesis. Vogt.

Englisch. 2 St. Ergänzung der Formenlehre, das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre S.: Irving, Sketch book. W.: Shakespeare, Merchant of Venice. Sprechübungen. Ashelm.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. S.: Geschichte der neueren Zeit 1648—1789 mit besonderer Berücksichtigung der preussischen Geschichte. W.: Geschichte der neuesten Zeit 1789—1871. Zahlentabellen. Wiederholungen aus der Erdkunde. Becker.

Mathematik. 4 St. Arithmetik: Kombinationslehre, Binomischer Lehrsatz. Planimetrie und Trigonometrie: Dreieckskonstruktionen, Sätze über Transversalen. Stereometrie: Wiederholung des Systems. Analytische Geometrie: Begriff der Koordinaten. Sätze und Aufgaben über Gerade, Kreis- und Kegelschnitte. Ausserdem wöchentlich 1 St. Übungsaufgaben aus allen Teilen der Mathematik. Alle 3 Wochen eine Arbeit. Ewoldt.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung:

Michaelis 1902.

1. Nach dem von der Aufsichtsbehörde genehmigten Amortisationsplane einer juristischen Person, die für ihre Anlagen ein Kapital von 200000 M zu 4% p. a aufgenommen hat, soll die Schuld durch Zahlung von jährlich 12000 M verzinst und allmählich zurückerstattet werden. Nach 10 Jahren steigt der Zinsfuß auf 4½%. Wieviel Mark müssen von jetzt ab jährlich bezahlt werden, um die Schuld innerhalb der vorgeschriebenen Zeit zu tilgen?

2. Um die Breite eines Flusses zu berechnen, bestimmte man die Winkel, welche die Gesichtslinie nach zwei an den beiden Ufern einander gerade gegenüberstehenden Bäumen A und B mit einer a m langen Standlinie CD auf dem einen Ufer bildeten.

$$\begin{array}{ll} CD = a = 105 \text{ m} & \\ \sphericalangle ACD = 113^{\circ},31 & \sphericalangle BCD = 95^{\circ},06 \\ \sphericalangle ADB = 36^{\circ},15 & \sphericalangle BDC = 66^{\circ},15 \end{array}$$

Wie breit ist hiernach der Fluss?

3. Es ist ein Dreieck zu konstruieren, von welchem die Seite $a = 1$, der Radius des umgeschriebenen Kreises $r = m$, sowie die halbe Summe aller Seiten $\frac{a+b+c}{2} = n$ gegeben sind. Analysis, Konstruktion und Determination.

4. Aus dem Volumen einer parallel abgestumpften Pyramide $V = 38 \text{ cm}^3$, aus der Summe der beiden Endflächen $G + g = 13 \text{ qcm}$ und der Höhe $h = 6 \text{ cm}$ sind die beiden Endflächen zu berechnen.

Ostern 1903.

1. Auf der Insel Wangeroog ist der Kirchturm von dem Leuchtturm 3,22 km und von der Schlüsseltonne vor der Weser 9,62 km entfernt, während diese von dem Leuchtturm 8,88 km abliegt. In welcher Richtung wird die Schlüsseltonne von dem Leuchtturm und dem Kirchturm aus gesehen, wenn von letzterem aus der Leuchtturm in $S 86^{\circ},38$ erblickt wird?

2. Eine hohle Glaskugel wiegt 12,734560 kg, das spezifische Gewicht der Glassorte ist 2,5. Wie gross sind die Radien der beiden concentrischen Kugeln r und β , wenn die Differenz der Radien $r - \beta = 6 \text{ cm}$ ist?

3. Es ist ein Dreieck zu konstruieren, von welchem das Verhältnis der Grundlinie zur Höhe $a : h_a = m : n$, der Winkel an der Spitze $\alpha = \varphi$, sowie die Höhe auf einer der beiden Seiten $h_b = 1$ gegeben ist. Analysis, Konstruktion und Determination.

4. Ein Vater, welcher für seine unverheiratete Tochter 10000 M zu 4% bei einer Bank angelegt hatte, bestimmte, dass die Tochter jedesmal am Ende des Jahres 570 M abheben dürfe. Wie oft hatte sie den Betrag erhoben, wenn bei ihrem Tode den Erben noch 4640 M zufielen?

Physik. 2 St. S.: Optik. W.: Mathematische Erd- und Himmelskunde. Ewoldt.

Prima 2.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Euler.

Religionslehre. 2 St. a) Evangelische: S.: Kirchengeschichte. W.: Evangelium Johannis (im Urtexte). Wiederholungen. Vogt. b) Katholische: Kombiniert mit Prima 1. c) Jüdische: Desgleichen.

Deutsch. 3 St. Dispositionsübungen. S.: Überblick über die Entwicklung der deutschen Litteratur seit der Reformation (Luther, Sachs, Opitz). Klopstocks Oden und Proben aus Messias. Lessings Laokoon und Nathan der Weise. Auswendiglernen von Stellen. W.: Hamburgische Dramaturgie in Verbindung mit Aristoteles Poetik. Emilia Galotti. Auswahl aus Herders Volksliedern. Shakespeare, Julius Cäsar. Sturm und Drang (Götz, Schillers Jugenddramen). Vorträge der Schüler über litterargeschichtliche Themata aus der Privatlektüre. Armbröster.

Themata der Aufsätze:

1. Mit welchem Recht wird Walther von der Vogelweide als vaterländischer Dichter bezeichnet?
2. „Will, ruf ich aus, das Schicksal mit uns enden, So stirbt sich's schön, die Waffen in den Händen.“
3. (Klassenaufsatz) Klopstock als Sänger der Freundschaft.
4. Welche Folgen hatte die Völkerwanderung?
5. Inwiefern bildet der erste Aufzug von Lessings „Nathan“ die Exposition dieses Dramas?
6. Der Krieg ist schrecklich wie des Himmels Plagen, Doch ist er gut, ist ein Geschick wie sie.
7. (Klassenaufsatz) Woran scheiterte die italienische Politik Kaiser Friedrichs I.?
8. Durch welche Gründe suchen die Gesandten den Achilleus umzustimmen und inwiefern entsprechen die Vorstellungen der einzelnen Redner ihrem Charakter?

Latein. 7 St. S.: Cicero in Verrem IV, Tacitus, Germania 1—27. Horaz, Oden II. Ep. 2,16. W.: Cicero, Briefe (nach Aly). Horaz, Od. I. Sat. I, 6. 9. II, 1. 6. Alle 14 Tage eine Arbeit. Wiederholung der gesamten Syntax. Einiges aus Stilistik und Synonymik. 6 Oden memoriert. Euler.

Griechisch. 6 St. S.: Demösthenes, 1.—3. Olynth., über den Frieden. Homer, Ilias I—VI. Sophocles, Antigone, 1 Chor memoriert. W.: Plato, Apologie, Criton. Homer, Ilias VII—XII, 50 Verse memoriert. Wiederholungen aus der Grammatik. Alle 14 Tage abwechselnd eine schriftliche Übersetzung ins Griechische und ins Deutsche. Wilhelmi.

Französisch. 3 St. Gobineau, Alexandre le Macédonien. P. Loti, Pêcheur d'Islande. Taine, Napoléon Bonaparte. Grammatische Wiederholungen, einiges aus Stilistik und Synonymik im Anschluss an die Lektüre. Alle 14 Tage eine Arbeit. Stange.

Hebräisch. 2 St. Kombiniert mit Prima 1. Vogt.

Englisch. 2 St. Kombiniert mit Prima 1. Ashelm.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. S.: Römische Kaisergeschichte im Überblick. Geschichte des Mittelalters 375—1272. W.: Geschichte der Jahre 1273—1648. Zahlentabellen. Wiederholungen aus der Erdkunde. Becker.

Mathematik. 4 St. Arithmetik: Schwierigere Gleichungen des 1. und 2. Grades. Zinseszins- und Rentenrechnung. Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Planimetrie und Trigonometrie: Dreiecks- und Kreiskonstruktionen im Anschluss an die Lehre von der Ähnlichkeitslage (Lieber und v. Lühmann III). Stereometrie nebst Übungsaufgaben. Alle 3 Wochen eine Arbeit. Ewoldt.

Physik. 2 St. S.: Mechanik, W.: Akustik. Ewoldt.

Sekunda 1.

Ordinarius: Professor Vogt.

Religionslehre. 2 St. a) Evangelische. S.: Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. W.: Erklärung paränetischer Stellen aus Paulinischen Briefen. Wiederholung von Liedern, Katechismus, Sprüchen. Vogt. b) Katholische: Kombiniert mit Prima 1. c) Jüdische: Desgleichen.

Deutsch. 3 St. S.: Einführung in das Nibelungenlied im Urtext, Ausblicke auf die nordische Sage und die grossen germanischen Sagenkreise. Lessings Emilia Galotti. W.: Einführung in höfische Epik und Lyrik; Walther von der Vogelweide (im Urtexte). Auswendiglernen von Strophen. Kleists Prinz von Homburg. Sprachgeschichtliche Belehrungen. Armbröster.

Themata der Aufsätze:

1. Worin liegt die unvergängliche Bedeutung der deutschen Freiheitskriege von 1813—1815?
2. Durch welche Umstände wurde die Blüte unserer mittelalterlichen Litteratur herbeigeführt?
3. (Klassenaufsatz) Durch welche Charakterzüge gewinnt Sigfrid unsere ganz besondere Teilnahme? 4. Sparta und Athen, ein Vergleich. 5. Welches sind die wichtigsten Vorzüge unserer Zeit im Vergleich mit der Vergangenheit? 6. Welchen Einblick gewährt uns Hartmann von Aue in seinem „Armen Heinrich“ in das religiöse Empfinden und praktische Leben seiner Zeit?
7. (Klassenaufsatz). Durch welche Umstände wurde der Untergang des römischen Freistaates herbeigeführt? 8. Welchen Eindruck von den inneren Zuständen Deutschlands zur Zeit das Doppelkönigtums gewinnen wir aus den Dichtungen Walthers?

Latein. 7 St. S.: Sallust, Coniuratio Catilinaria, Verg. Aeneis IV und VI (nach Lange). W.: Livius XXI, Cicero Cato maior, Verg. Aen. VII—XII in Auswahl. 50 Verse memoriert. Grammatik: Wiederholungen und einiges aus der Stilistik. Übersetzen aus Süpfle. Alle 14 Tage eine Arbeit. Vogt.

Griechisch. 6 St. S.: Lysias Reden 7, 12, 16, 24, Odyssee IX—XIII. Grammatik: Tempora und Modi. Wiederholungen aus der Formenlehre. W.: Herodot VI—VII. Odyssee XIV—XXIII. 50 Verse memoriert. Grammatik: Infinitiv, Participium, Partikeln. Alle 14 Tage eine Arbeit. Engelhardt.

Französisch. 3 St. S.: Sarcey, Sièges de Paris. W.: Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Wiederholungen aus der Grammatik. Alle 3 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Ashelm.

Hebräisch. 2 St. Elementarlehre nach Gesenius. Lektüre aus Gesenius-Kautzsch. Vogt.
Englisch. 2 St. Lese-, Sprech- Schreibübungen. Formenlehre nach Gesenius-Regel.
 Lektüre: Edgeworth, Popular Tales. Ashelm.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. S.: Griechische Geschichte bis Alexander. W.: Römische Geschichte bis Augustus' Tod. Zahlentabellen. Geographische Wiederholungen.
 Direktor.

Mathematik. 4 St. Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. (Bardey 25—27, 29). Planimetrie: Konstruktion algebraischer Ausdrücke, Lehrsätze über Dreiecke und harmonische Teilung sowie über Transversalen. Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie: Grundformen, Lehrsätze vom Dreieck, Umformen trigonometrischer Ausdrücke. Alle 3 Wochen eine Arbeit. Reinhard.

Physik. 2 St. S.: Galvanismus. W.: Wärmelehre und Meteorologie. Reinhard

Sekunda 2.

Ordinarius: Professor Dr. Wilhelmi.

Religionslehre. 2 St. a) Evangelische: Lesen und Erklärung des Eyangeliums Lucae mit Berücksichtigung der anderen Synoptiker. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner innern Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern. S.: Ashelm, W. Rath, zuletzt Ashelm. b) Katholische: Im erweiterten Katechismus das dritte Hauptstück, von den Gnadenmitteln, unter eingehender Berücksichtigung der Liturgie beim heiligen Messopfer, bei Spendung der Sakramente und Sakramentalien. Einführung in die Kirchengeschichte mittelst hervorragender Charakterbilder, nach dem Regensburger grossen Katechismus. Weber. c) Jüdische: Die Pflichtenlehre. Lektüre ausgewählter Psalmen und Gebete im Urtexte. Geschichte der Juden vom babylonischen Exil bis zum Abschlusse des Talmuds. Munk.

Deutsch. 3 St. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung (Partition, Division). Disponierübungen. Die Dichter der Befreiungskriege, Schillers Glocke, Jungfrau von Orleans und Tell; daneben Lektüre aus dem Lesebuch. Auswendiglernen passender Stellen. Wilhelmi.

Themata der Aufsätze:

1. Welche Verwandtschaft verrät die Legende vom Ritter St. Georg mit der antiken Sage von Perseus und Andromeda?
2. Welche Gegensätze menschlichen Schicksals schildert Schiller in seinem „Siegessäule“?
3. (Klassenaufsatz) Wie erfüllt sich an Mettius Fufetius das Wort: Untreue schlägt ihren eignen Herrn?
4. Wie verhält sich in Schillers Kampf mit dem Drachen der Ritter gegenüber der Anklage des Ordensmeisters?
5. Wie sühnt in Schillers Tragödie „die Jungfrau von Orléans“ die Heldin ihre Schuld?
6. Theodor Körner, der Sänger und Held.
7. (Klassenaufsatz) Wie veranschaulicht Schiller in den Kranichen des Ibykus die Macht des Gesanges?
8. Welche Charakterzüge erkennen wir an Paulet im ersten Akt von Schillers Maria Stuart?

Latein. 7 St. S.: Cicero, in Catilinam I und III, sowie Vergil Aeneis I (nach Lange). W.: Livius I und II in Auswahl, Cicero, de imperio Cn. Pompei. Verg. Aeneis II. Memorieren einzelner Stellen (50 V.) Grammatik: Wiederholung der gesamten Syntax mit Übersetzen aus Ostermann-Müller. Wöchentlich eine Arbeit. Wilhelmi.

Griechisch. 6 St. S.: Xenophon, Anabasis III und IV. Homer, Odyssee I und V (in der Klasse vorbereitet). Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, Artikel, Pronom., Acc. W.: Xenophon, Hell. I und II., Homer, Od. VI—VIII. Memoriert 50 Verse. Grammatik: Dat., Gen., Praep. Das Wichtigste über Temp. und Modi. Alle 14 Tage eine Arbeit. Rasch.

Französisch. 3 St. Syntax nach Plötz-Kares, Sprachlehre. Übersetzen aus dem Übungsbuch. Lektüre: Brunnemann-Hebbert, Jours d'épreuves. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. Alle 14 Tage eine Übersetzung ins Französische. Stange.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte von 1740—1815. Länderkunde Europas. W.: Deutsche Geschichte von 1815—1888 mit Berücksichtigung der nationalen und sozialen Bestrebungen. Zahlentabellen. Elemente der mathematischen Erdkunde. Wilhelmi.

Mathematik. 4 St. Arithmetik: Eingekleidete Gleichungen vom 1. Grad mit einer und mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit vierstelligen Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Planimetrie: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmässige Vielecke. Kreisumfang und Inhalt. Übungsaufgaben. (Lieber I, 89, 103—122). Alle 3 Wochen eine Arbeit. Reinhard.

Physik. 2 St. S.: Die wichtigsten chemischen Erscheinungen, die hauptsächlichsten Mineralien und ihre Kristallformen. W.: Magnetismus und Reibungselektrizität. Reinhard.

Tertia I.

Ordinarius: Oberlehrer Engelhardt.

Religionslehre. 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde, im Anschluss an das Ev. Matthäi (Gleichnisse, Bergpredigt). Einige Psalmen, Hiob und Stellen aus den Propheten. W.: Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung des Katechismus. 17 Sprüche. Lieder: Ach bleib mit deiner Gnade, Ich will dich lieben. Wiederholungen. S. Ashelm, W. Rath, zuletzt Ashelm. b) Katholische: Kombiniert mit Sekunda 2. c) Jüdische: Kombiniert mit Sekunda 2.

Deutsch. 2 St. Belehrungen über Metrik und Poetik. Lektüre aus dem Lesebuche, besonders Balladen von Schiller und Uhland; dazu Körners Zriny. Gelernt: Der Sänger, Erlkönig, Taucher, Kraniche des Ibykus. 10 Aufsätze. Engelhardt.

Latein. 8 St. S.: Caesar, de bello Gallico V—VI. Ovid, Met. 4 Weltalter Cadmus, Ino und Athamas. Einübung im Lesen des Hexameters. W.: Caesar, de bell. Gall. VII. Ovid, Met. Niobe, Daedalus, Philemon und Baucis. Das Wichtigste aus Prosodie und Metrik. Memoriert 50 Verse. Grammatik: Tempus- und Moduslehre. Übersetzung aus Ostermann-Müller. Alle 8 Tage eine Arbeit. Engelhardt.

Griechisch. 6 St. S.: Verba in μ , Wiederholung und Erweiterung des Pensums der III 2. Übersetzen aus Wesener II. Xenophon, Anabasis I (bis Pfingsten in der Klasse vor-

bereitet). W.: Die wichtigsten verba anomala, Präpositionen, Elemente der Syntax. Xenophon, Anab. II. Alle 14 Tage eine Arbeit. Armbröster.

Französisch. 2 St. Die unregelmässigen Verben, syntaktische Hauptgesetze. Übersetzen aus Plötz-Kares, Übungsbuch. Lektüre: Bruno, Le tour de la France. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Alle 3 Wochen eine Arbeit. S. Bieber, W. Fehner.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. S.: Deutsche Geschichte von 1519—1640, besonders brandenburgische Geschichte. Physische Geographie Deutschlands. W.: Deutsche Geschichte bis 1740. Zahlentabellen. Politische Geographie Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Euler.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten (Bardey 10—13, 20, 22 erste Stufe, 23, 24). Potenzen und das Wichtigste über Wurzelgrössen. Planimetrie: von der Ausmessung und Gleichheit der Figuren; Kreislehre (Schluss). Flächeninhalt, Proportions- und Ähnlichkeitslehre (Lieber und v. Lühmann, I. 90—119). Alle 3 Wochen eine Arbeit. Ewoldt.

Naturbeschreibung. 2 St. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Einiges über Nahrungs- und Genussmittel. Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. (Sattler 1—27, 34—46). Reinhard.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen und Malen nach Kunst- und Naturformen. Skizzieren. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Klönk.

Schreiben. 1 St. Für Schüler mit schlechter Handschrift. Fiedler.

Tertia 2 a.

Ordinarius: Oberlehrer Schenkheld.

Religionslehre. 2 St. Lektüre aus den 2 Büchern Samuelis und der Könige. Psalmen. Katechismus: Wiederholung der 5 Hauptstücke mit 5 Sprüchen, 7 messianische Weissagungen, 6 Psalmen. Belehrung über das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. Lieder: Aus tiefer Not, Ein' feste Burg, Schmücke dich, o liebe Seele, Allein Gott in der Höh. Vogt. b) Katholische: Kombiniert mit Sekunda 2. c) Jüdische: Kombiniert mit Sekunda 2.

Deutsch. 2 St. Zusammenfassender Überblick des zusammengesetzten Satzes. Tempora, Modi, Oratio obliqua. Lektüre: Walther und Hildegunde, Nibelungen, Gudrun nach Foss III. Belehrungen über die poetischen Formen. W.: Starke und schwache Flexion. Balladen. Gelernt: Die Bürgschaft, Glück von Edenhall, Lützows wilde Jagd, Der Postillon, Schenk von Limburg, Der Graf von Habsburg. 10 Aufsätze. Schenkheld.

Latein. 8 St. S.: Lektüre: Caesar, de bello Gallico I in Auswahl, Vorbereitung in der Klasse bis Pfingsten, Übungen im Konstruieren. Grammatik: Wiederholungen und Erweiterungen, Acc. und Dativ. W.: Caesar II—IV. Ovid, Met. Lycische Bauern, Midas, Die Flut, Orpheus und Eurydice. Memoriert 50 Verse. Grammatik: Gen. Abl., Kongruenz. Das Wichtigste von der Tempus- und Moduslehre. Einiges aus Prosodie und Metrik. Übersetzen aus Ostermann-Müller III. Alle 8 Tage eine Arbeit. Schenkheld.

Griechisch. 6 St. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialekts einschliesslich der Verba liquida. Vokabeln und Übersetzen aus Wesener I. Alle 14 Tage eine Arbeit. Becker.

Französisch. 2 St. Fortsetzung der Sprech-, Lese- und Schreibübungen, Erweiterung des Wortschatzes und der Formenlehre. Übersetzen aus Plötz-Kares, Elementarbuch. Alle 3 Wochen eine Arbeit. S. Ashelm, W. Fechner.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. S.: Kurzer Überblick über die weströmische Kaiser-geschichte von Augustus' Tod bis 476. Deutsche Geschichte bis zu den Salieren. Australien und Asien. W.: Deutsche Geschichte bis 1519. Zahlentabellen. Afrika und Amerika. Kartenskizzen. Becker.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Grundrechnungen mit absoluten Zahlen, einfache Gleichungen (Bardey, 2, 4, 6—9, 20—22 mit Auswahl). Planimetrie: Lehre vom Parallelogramm und vom Kreise. (Lieber I, 48—87; Übungssätze aus 36, 62, 89). Alle 3 Wochen eine Arbeit. Ewoldt.

Naturbeschreibung. 2 St. S.: Ausländische Kulturpflanzen. Übungen im Bestimmen schwierigerer Arten. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. W.: Übersicht der Säugetiere und Vögel. Reinhard.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen und Malen nach Blättern, Schmetterlingen, Stoffmustern, Kunst- und Naturformen. Skizzieren. Zeichnen aus dem Gedächtnis. Klonk.

Schreiben. 1 St. Kombiniert mit Obertertia. Fiedler.

Tertia 2 b.

Ordinarius: Oberlehrer Armbröster.

Religionslehre 2 St. Armbröster. **Deutsch** 2 St. Schenkheld. **Latein** 8 St. Armbröster. **Griechisch** 6 St. Schenkheld. **Französisch** 2 St. Stange. **Geschichte und Erdkunde** 3 St. Euler. **Mathematik** 3 St. Ewoldt. **Naturbeschreibung** 2 St. Fiedler. **Zeichnen** 2 St. Klonk. **Turnen** 3 St. kombiniert mit Tertia 2 a. **Schreiben** 1 St. kombiniert mit Tertia 1.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Stange.

Religionslehre. a) Evangelische: 2 St. Einteilung und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen geschichtlicher Abschnitte des A. und N. Testaments nach Schäfer-Krebs und N. Test. Katechismus: Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks mit 19 Sprüchen. Wiederholung der in V gelernten Lieder, dazu Was Gott thut, Auf Christi Himmelfahrt, Jesus lebt, Jesus nimmt die Sünder an. S. Ashelm. W. Rath, zuletzt Ashelm. b) Katholische: 3 St. Kurze Anleitung, der h. Messe beizuwohnen, nebst Wiederholung der notwendigen Gebote und Beichtunterricht. Im Diözesankatechismus: Vom Glauben. Ausgewählte biblische Geschichten des Alten Testaments nach Schuster, Biblische Geschichte. Weber. c) Jüdische: 2 St. Die 10 Gebote. Die 13 Glaubensartikel. Sabbath und Festtage. Lektüre ausgewählter Psalmen und Gebete im Urtexte. Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis Samuel. Munk.

Deutsch. 3 St. Der zusammengesetzte Satz. Lesen von Gedichten und Prosastücken nach Muff IV. Freies Nacherzählen. Gelernt: Das Gewitter, Andreas Hofer, Die Auswanderer, Deutschland, Deutschland über alles, Das Grab im Busento, Roland Schildträger. Wiederholungen. 10 Aufsätze. S. Ashelm, W. Fechner.

Latein. 8 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, das Wichtigste aus der Kasuslehre, Syntax des Verbuns im Anschluss an Ostermann-Müller IV. S.: Cornelius Nepos (nach Lattmann), Milt. Them. Aristid. (bis Pfingsten in der Klasse vorbereitet). Vokabellernen. W.: Alcibiades, Hannibal, Epaminoudas. Alle 8 Tage eine Arbeit. Stange.

Französisch. 4 St. Übungen im richtigen Sprechen, Lesen und Schreiben. Vokabeln und regelmäßige Formenlehre nach Plötz-Kares, Elementarbuch bis Lektion 40 einschl. Übersetzen. Alle 14 Tage eine Arbeit. S. Bieber, W. Fechner.

Geschichte und Erdkunde. 4 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. W.: Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Geographie von Europa mit Ausschluss Deutschlands. Einfache Kartenskizzen an der Wandtafel und im Heft nach Debes. Becker.

Mathematik. 4 St. Rechnen 2 St.: Übungen mit Dezimalbrüchen. Wiederholung aus der Faktorenlehre und Bruchrechnung. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben nach Schellen II, 12—19. Übungen im Kopfrechnen. Planimetrie 2 St.: Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken (Lieber und Lühmann I, 8—47). Alle 3 Wochen eine Arbeit. Reinhard.

Naturbeschreibung. 2 St. S.: Übungen im Bestimmen von Blütenpflanzen. Übersicht der wichtigsten Phanerogamen. W.: Wirbellose Tiere mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Insekten. Fiedler.

Zeichnen. 2 St. Übungen im Zeichnen krummliniger Figuren aus dem Gedächtnis. Formen: Blätter, Schmetterlinge, Fliesen und Stoffmuster. Anwendung der Farbe. Ausserdem Skizzierübungen. Klönk.

Schreiben. 1 St. Kombiniert mit Tertia.

Quinta.

Ordinarius: S. Probekandidat Bieber, W. wiss. Hilfslehrer Fechner.

Religionslehre. a) Evangelische 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Schäfer I. Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. Einprägung einer Anzahl von Katechismussprüchen und von vier Kirchenliedern. Wiederholung des ersten Hauptstücks und der in Sexta gelernten Lieder mit 11 Sprüchen. Lieder: Wie soll ich dich empfangen, Komm, o komm du Geist, Wer nur den lieben Gott, Nun danket alle Gott. Rasch. b) Katholische: Kombiniert mit Quarta. c) Jüdische: Kombiniert mit Quarta.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 St. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Wichtigste vom zusammengesetzten Satz. Interpunktionsregeln. Lesen von Gedichten und Prosa namentlich aus der griechisch-römischen Sage und Geschichte, nach Muff V. Nacherzählen. Gelernt: Die Rache, Das Feuer im Walde, Reiters Morgenlied, Graf Richard Ohnfurcht, Der alte Ziethen, Abendlied, Mein Vaterland. Wiederholung der Lieder der VI. Alle 14 Tage ein Diktat. S. Bieber, W. Fechner.

Latein. 8 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmässige Formenlehre, insbesondere auch Genusregeln nach einem Kanon. Vokabellernen im Anschluss an das Lesebuch. Alle 8 Tage eine Arbeit. S. Bieber, W. Fechner.

Erdkunde. 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland. Anfänge im Entwerfen von Kartenskizzen. S. Bieber, W. Rath, zuletzt Schenkheld.

Rechnen. 4 St. Primfaktoren von 1—100. Gemeine Brüche und einfache Aufgaben aus der Regel de Tri (Schellen I. Abt. § 15—21; II. Abt. § 1—11). Alle 14 Tage eine Arbeit. Fiedler.

Naturbeschreibung. 2 St. Die wichtigsten Pflanzenfamilien im natürlichen System. Beschreibung von Amphibien, Reptilien und Fischen. Fiedler.

Schreiben. 2 St. Das deutsche und lateinische Alphabet. Einübung der griechischen Schrift. Fiedler.

Zeichnen. 2 St. Übungen im Zeichnen gerad- und krummliniger Figuren aus dem Gedächtnis. Anwendung der Farbe. Skizzierübungen. Klönk.

Singen. 2 St. Einführung in die Notenlehre und Bildung von Tonleitern, Treffübungen. Volkslieder und Choräle. Fiedler.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Rasch.

Religionslehre. a) Evangelische 3 St. Biblische Geschichten des A. T. nach dem Lehrbuche von Schäfer, 1. Teil. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. Katechismus: 1. Hauptstück mit Luthers Auslegung, einfache Wortklärung und Einprägung des Textes vom 2. und 3. Hauptstück. 15 Sprüche. Lieder: Wenn ich o Schöpfer, Befiehl du deine Wege, Dies ist der Tag, O Haupt voll Blut. Rasch. b) Katholische: Kombiniert mit Quarta. c) Jüdische: Kombiniert mit Quarta.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 St. Grammatik: Redeteile, einfacher Satz, das Wichtigste über starke und schwache Flexion. Lesen von Gedichten und Prosa, womöglich aus der vaterländischen Sage und Geschichte aus dem Lesebuche von Muff VI. Mündliches Nacherzählen. Gelernt: Siegfrieds Schwert, Friedrich Barbarossa, Der gute Kamerad, Schwäbische Kunde, Des Knaben Berglied, Heinrich der Vogelsteller, Das Lied vom Feldmarschall, Die Wacht am Rhein. Alle 8 Tage ein Diktat. Rasch.

Latein. 8 St. Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Vokabellernen im Anschluss an das Lesebuch. Übersetzungen aus Ostermann-Müller VI. Alle 8 Tage eine Arbeit. Rasch.

Erdkunde. 2 St. S.: Grundbegriffe der mathematischen und physischen Geographie. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche. Verständnis des Globus, der Karte, des Reliefs. W.: Überblick über die 4 nichteuropäischen Erdteile. S. Bieber, W. Rath, zuletzt Becker.

Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen, benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Masse, Münzen und Gewichte. Übungen in den einfachsten dezimalen Rechnungen. Primfaktoren von 1—50. Schellen I, 1—14. Alle 14 Tage eine Arbeit. Fiedler.

Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung von Blütenpflanzen mit Erklärung der Formen und Teile. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. Klönk.

Schreiben. 2 St. Deutsches und lateinisches Alphabet. Fiedler.

Singen. 2 St. Einführung in die Notenlehre und Bildung von Tonleitern. Treffübungen. Volkslieder und Choräle. Fiedler.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) **Turnen.** Geturnt wurde von jeder Klasse in 3 Stunden wöchentlich, zusammen in 21 Stunden, und zwar leitete Herr Oberlehrer Stange 6 Stunden (I und IV), Herr Oberlehrer Engelhardt 6 Stunden (II und III₁), Herr Zeichenlehrer Klönk 9 Stunden (III₂, V und VI).

Vom Turnen befreit waren auf Grund ärztlicher Zeugnisse im Sommer 25, im Winter 30 Schüler.

b) Am **Baden und Schwimmen** in der städtischen Schwimmanstalt an der Lahn beteiligten sich 144 Schüler. Schwimmunterricht erteilte der Schwimm- und Bademeister Arenz an 18 Schüler. Ausser den genannten Schülern badeten 85 in einer zweiten öffentlichen, für sie bequemer gelegenen Anstalt. Beim Wettschwimmen erhielten folgende Schüler des Gymnasiums Preise: v. Dobbeler IV, Wenker V und v. Röder VI.

c) **Chorgesang.** 82 ausgewählte Schüler der Klassen IV bis I bildeten den Sängerkhor. Nach dem Chorbuche von Sering wurden Chöre klassischer Meister, sowie vierstimmige Volks-, Vaterlands- und Marschlieder gesungen. Ferner wurden eingeübt Chöre aus der „Antigone“ des Sophocles, in Musik gesetzt von Mendelssohn. Sopran und Alt 1 St., Tenor und Bass 1 St., Gesamtchor 1 St. Fiedler.

d) **Wahlfreies Zeichnen** für Schüler aus I und II 2 St. Im Sommersemester nahmen teil: 25, im Wintersemester: 19 Schüler. Zeichnen und Malen nach Kunst- und Naturformen. Skizzierübungen und Zeichnen aus dem Gedächtnis. Projektionslehre. Klönk.

4. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher, sowie der für das Schuljahr 1903/4 ausgewählten Lektüre.

In allen Klassen: 1. Evangelisches Kirchengesangbuch für den Konsistorialbezirk Cassel. 2. Der Katechismus: a) der lutherische, b) der reformierte, beide herausgegeben von Spangenberg. 3. Regel- und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung 1902. 4. Debes-Kirchhoff, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.

Sexta: 5. Schäfer, Lehrbuch der evangelischen Religion II. 6. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I, 1, bearbeitet von Muff. 7. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für VI. 8. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen 1. Teil. 9. Erk und Graef, Sängershain 2. Heft. 10. Friedländer, Chorschule.

Quinta: 11. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I, 2, bearbeitet von Muff. 12. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für V. 13. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen I. 14. Erk und Graef, Sängershain 3. Heft. Dazu 5, 8, 10.

Quarta: 15. Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch II. 16. Neues Testament in Luthers Übersetzung. 17. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I, 3, bearbeitet von Muff. 18. Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik (von der 37. Auflage ab). 19. Ostermann Müller, Lateinisches Übungsbuch für IV. 20. Cornelius Nepos, bearbeitet von Lattmann. 21. Plötz-Kares, Französisches Elementarbuch B. 22. D. Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe. 23. Zahlentabellen. 24. Putzger, Historischer Schulatlas. 25. Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik 1. Teil. 26. Koppe, Leitfaden für den Unterricht in der Naturgeschichte. 27. Gies, Flora für Schulen. 28. Sering, Chorbuch. Dazu 8, 13.

Untertertia: 29. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für III und II 2, bearbeitet von Foss 27. Auflage. 30. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für III. 31. Caesar de bello Gallico, ed. Dinter. 32. Ovid, Metamorphosen, delectus Siebelisianus. 33. Georges, Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch. 34. Franke-Bamberg, Griechische Formenlehre. 35. Wesener, Griechisches Elementarbuch 1. Teil. 7. Auflage. 36. Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. 37. Kirchhoff, Erdkunde für Schulen II. 38. Bardey, Methodisch geordnete Aufgabensammlung, neue Bearbeitung von Pietzker. Dazu 15, 16, 18, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28.

Obertertia: 39. Körner, Zriny. 40. Uhland, Ernst von Schwaben. 41. Wesener, Griechisches Übungsbuch 2. Teil. 42. Xenophon, Anabasis, ed. Gemoll. 43. Benseler-Autenrieth, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch. 44. Plötz-Kares, Französische Sprachlehre. 45. Plötz-Kares, Übungsbuch B. 46. Sattler, Leitfaden der Physik und Chemie. Dazu 15, 16, 18, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38.

Untersekunda: 47. Schiller, Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell, Gedichte. 48. Cicero, de imperio Cn. Pompei und in Catilinam. 49. Livius VII und VIII. 50. Vergilius, Aeneis (Auswahl von Lange). 51. Seyffert-Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax. 52. Xenophon, Hellenica I—II. 53. Homer, Odyssee. 54. Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit (in einem Hefte). 55. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. 56. Schülke, Vierstellige Logarithmentafeln. 57. Sachs-Vilatte, Kleines französisch-deutsches Schulwörterbuch. Dazu 15, 16, 18, 23, 24, 25, 28, 29, 30 (mit Ergänzungsheften), 34, 36, 37, 38, 41, 42, 43, 44, 46.

Obersekunda: 58. Kluge, Geschichte der deutschen Nationallitteratur. 59. Muff-Hoffmann, Lesebuch für II 1. 10. Auflage. 60. Lessing, Minna von Barnhelm. 61. Kleist, Prinz von Homburg. 62. Süpfle, Aufgaben zum Übersetzen in das Latein (für Sekunda). 63. Sallust, bellum Jugurthinum. 64. Livius XXII. 65. Cicero, pro Archia. 66. Lysias, Reden (7, 12, 16, 24). 67. Herodot VIII und IX. 68. Corneille, Le Cid. 69. Duruy, Le siècle de Louis XIV. 70. Gesenius-Regel, Kurzgefasste englische Sprachlehre. 71. Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik. 72. Altes Testament im Urtext. 73. Neubauer, Lehrbuch

der Geschichte für obere Klassen, 3. Heft. 74. Kiepert, Atlas antiquus. 75. Lieber und v. Lühmann, Leitfaden der Elementarmathematik 3. Teil. 76. Sumpf, Grundriss der Physik. Dazu 16, 18, 23, 24, 25, 28, 33, 34, 37, 38, 43, 44, 46, 51, 52, 53, 55, 56, 57.

Unterprima: 77. Neues Testament im Urtexte. 78. Holzweissig, Repetitionsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. 79. Klopstock, Oden. 80. Lessing, Laokoon, Dramaturgie, Nathan. 81. Shakespeare, Julius Cäsar (nach Schlegel). 82. Goethe, Götz. 83. Schiller, Jugenddramen. 84. Tacitus, Germania. 85. Cicero, in Verrem V, Briefe (Auswahl von Aly). 86. Horaz. 87. Demosthenes, Phil. I und III. 88. Plato, Phaedon. 89. Homer, Ilias. 90. Sophocles, Electra. 91. Molière, L'avare. 92. Boissier, Cicéron et ses amis. 93. Krause, A travers Paris. 94. Scott, Kenilworth. 95. Selley, The expansion of England. 96. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, 4. und 5. Teil. Dazu 16, 18, 23, 24, 25, 28, 33, 34, 37, 38, 43, 44, 46, 51, 52, 56, 57, 58, 62, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76.

Oberprima: 97. Schiller, Wallenstein, Über naive und sentimentalische Dichtung, Über das Erhabene, Gedichte. 98. Shakespeare, Macbeth (nach Schlegel und Schiller). 99. Goethe, Iphigenie, Faust I, Dichtung und Wahrheit, Hermann und Dorothea. 100. Tacitus, Historien IV und V. 101. Cicero, de oratore (nach Weissenfels). 102. Thucydides I und II. 103. Plato, Gorgias. 104. Sophocles, Oedipus Col. 105. Molière, Les femmes savantes. 106. Ausgewählte Essais hervorragender Schriftsteller des 19. Jahrhunderts. 107. Zola, La débâcle. Dazu 16, 18, 23, 24, 25, 28, 33, 34, 37, 38, 43, 44, 46, 51, 56, 57, 58, 62, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 86, 89, 96.

In der Klasse werden nur Textausgaben gebraucht, und zwar für die lateinische und griechische Lektüre, mit Ausnahme der angegebenen Bücher, nur die von Teubner (vollständige Texte in der editio minor), für die französische und englische die von Velhagen und Klasing, aber ohne Anmerkungen und Wörterbücher. Im Deutschen werden die Ausgaben von Hendel und Meyer empfohlen. Gedruckte Übersetzungen sind verboten, Spezialwörterbücher und gedruckte Präparationen widerraten, Ausgaben mit Anmerkungen empfohlen. Schulbücher dürfen nur mit Erlaubnis der Eltern von Schülern gekauft oder verkauft werden. Dieselben müssen stets gut gebunden, sauber und ohne übergeschriebene Bemerkungen sein.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

5. April 1902. Gymnasialdirektor Aly wird zum stellvertretenden Direktor der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungskommission und Mitglied für die allgemeine Prüfung ernannt.
9. April. Se. Majestät hat dem Oberlehrer a. D. Professor Hohenthal den roten Adlerorden 4. Klasse verliehen.
14. April. Eine Ministerialverfügung schärft in nachdrücklichster Weise die Wichtigkeit einer sauberen und leserlichen Handschrift ein. Auf allen Zeugnissen soll künftig ein Urteil hierüber enthalten sein.
16. Oktober. Die neue Rechtschreibung ist von Ostern 1903 ab einzuführen.
15. Jan. 1903. Der Zeichenlehrer Klonk wird zu einem Kursus an der Königl. Kunstschule in Berlin einberufen.
18. Januar. Als Prämie zu Kaisergeburtstag wird das Buch von Wislicenus „Deutschlands Seemacht einst und jetzt“ überreicht (verliehen an Wenck I₂).

III. Chronik des Gymnasiums.

Das abgelaufene Schuljahr begann am 8. April 1902 mit der Einführung des Herrn Oberlehrers Armbröster, dessen Lebenslauf bereits im vorigen Jahresbericht mitgeteilt ist, und Probekandidaten Ernst Bieber. Letzterer vertrat im Sommerhalbjahr Herrn Oberlehrer Rath, der leider während des ganzen Jahres, mit Ausnahme weniger Wochen, durch seinen Gesundheitszustand der Schule entzogen wurde, während im Winterhalbjahr der „fliegende“ wissenschaftliche Hilfslehrer, Herr Fechner, die Vertretung übernahm. Beiden Herren spricht der Berichterstatter für ihre gewissenhafte und erfolgreiche Tätigkeit den Dank der Anstalt aus.

Im übrigen verlief das Schuljahr im ganzen ohne erhebliche Störungen. Freilich wurde während des Winterhalbjahrs eine grosse Anzahl von Schülern durch Erkrankungen heimgesucht, vor allem durch Influenza und Masern. Am 5. Juli starb an den Folgen einer Lungenentzündung der Obersekundaner Heinrich Asteroth, ein wohlzogener, williger Schüler; wir bekundeten durch unsere Teilnahme an der Beerdigung der schwergeprüften Familie unser herzliches Beileid.

Am 17. Juli wohnte der Direktor des Königl. Provinzial-Schulkollegiums, Herr Ober- und Geheimer Regierungsrat D. Dr. Lahmeyer, dem Unterricht bei; derselbe hielt am 2. Oktober 1902 und 17. März 1903 die beiden Reifeprüfungen ab, über deren Ergebnis anderweitig berichtet ist.

Die herkömmlichen Feste und Ausflüge fanden, wie folgt, statt:

Die Jahresversammlung am 5. Mai in Geisenheim wurde nur von zwei Oberlehrern besucht. Am 11. Juni fand der Frühlingsspaziergang statt, der nach Spiegelslust gerichtet war. Die oberen Klassen unternahmen unter Führung der Herren Oberlehrer Dr. Euler und Becker am 4. und 5. Juli eine Turnfahrt nach dem Taunus; die übrigen Klassen beschränkten sich auf Ausflüge in der näheren Umgegend am 5. Juli. Der Sedantag wurde am 2. September, wie im Vorjahre, gefeiert. Herr Oberrealschuldirektor Dr. Knabe hielt auf dem Kämpfrasen vor den vereinigten höheren Schulen eine patriotische Ansprache, die mit einem Kaiserhoch schloss; das Gymnasium zog dann nach Spiegelslust, wo Turnübungen abgehalten und Preise verteilt wurden. Am Reformationsfest hielt der Berichterstatter bei der Morgenandacht einen Vortrag über die Segnungen der Reformation. Wie im Vorjahre, so wurde auch diesmal eine Tragödie des Sophocles aufgeführt, und zwar am 20. December Antigone nach der Übersetzung von Hubatsch und der Komposition von Mendelssohn. Herr Oberlehrer Armbröster hatte mit trefflichem Erfolge das Stück einstudiert, Herr Fiedler die Chöre eingeübt. Die öffentliche Aufführung war gut besucht. Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers hielt der Berichterstatter die Festrede: „Minna von Barnhelm, ein Ehrensiegel des preussischen Heeres“. Zum heiligen Abendmahl ging die Schule am 15. März 1903.

Mit dem Schluss des Schuljahres scheidet Herr Oberlehrer Rasch aus unsrer Gemeinschaft, der er seit dem 1. September 1901 angehörte, um auf seinen Antrag an das Königl. Realgymnasium in Wiesbaden überzutreten. Wir sehen den verehrten Mitarbeiter, der stets die regste Teilnahme für Schule und Schüler gezeigt hat, ungern scheiden und begleiten ihn mit den herzlichsten Wünschen für seine Zukunft. An seine Stelle tritt mit dem neuen Schuljahr Herr Oberlehrer Dr. Handwerek, bisher am Königl. Realgymnasium in Wiesbaden.

Dr. Hugo Handwerek, geboren 1862 zu Cassel, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und studierte dann in Marburg, München und Leipzig deutsche und klassische

Philologie. 1887 bestand er in Marburg das Examen pro facultate docendi. Den folgenden Winter verbrachte er in Paris mit dem Studium des Neufranzösischen. Von Ostern 1888 bis 1890 war er am Königl. Friedrichs-Gymnasium in Cassel zunächst als Proband, dann als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt und zugleich Mitglied des Königl. Pädagogischen Seminars. Im Dezember 1890 wurde er in Marburg zum Doctor philosophiae promoviert. Ostern 1891 wurde er als wissenschaftlicher Hilfslehrer an das Königl. Kaiser-Friedrichs-Gymnasium zu Frankfurt a. M. berufen, dem er bis zu seiner Ernennung zum Oberlehrer angehörte. Am 1. November 1900 wurde er als Oberlehrer dem Königl. Realgymnasium zu Wiesbaden überwiesen und Ostern 1903 auf seinen Wunsch an das Königl. Gymnasium zu Marburg versetzt. Er hat verfasst: „Studien über Gellerts Fabelstil“ (Marburg 1891), sowie eine Schulausgabe von Goethes „Reineke Fuchs“ (Leipzig 1899).

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1902/03.

	I ₁	I ₂	II ₁	II ₂	III ₁		III ₂	IV	V	VI	Zusammen	
					a	b						
1. Bestand am 1. Februar 1901	15	19	29	39	20	20	30	42	36	30	280	
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1901/1902 . . .	12	2	5	3	1	3	2	4	2	3	37	
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1902	16	24	33	35	26		33	31	26	—	224	
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1902	—	—	3	1	—		4	3	2	28	41	
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1902/03 . . .	19	25	36	39	28		20	20	40	33	290	
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	—	—		1	—	2	1	5	
6. Abgang im Sommersemester	5	2	1	1	—		2	1	2	1	16	
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1902	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1901	—	1	—	2	—		—	2	2	1	9	
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters 1902/03 . . .	14	24	36	40	28		19	21	42	34	288	
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	
10. Abgang im Wintersemester	—	—	2	—	1		2	1	—	1	8	
11. Frequenz am 1. Februar 1903	14	24	34	40	27		17	20	42	33	280	
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	18,3	17,9	16,7	15,8	14,8		13,8	13,3	12,5	11,6	10,5	—

B. Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1902	242	21	4	23	241	47	2
2. Am Anfang des Wintersemesters 1902/1903	235	22	4	27	234	50	4
3. Am 1. Februar 1903	228	22	4	26	228	48	4

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1902: 35; Michaelis: 0 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 2; Michaelis: 0.

C. Abiturienten.

Nr.	Vor- und Zuname	Geburts-		Religion	Des Vaters		Dauer des Aufenthalts in der Anstalt	Gewählter Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort		
a) Michaelis 1902								
1	Walther Roeder v. Diersburg	Hanau	14. Sept. 1882	ev.	Landmesser	Marburg	5 ¹ / ₂	Ingenieurfach
2	Hans Rüdiger v. Wiedner	Breslau	20. Juli 1883	ev.	Rittm. a. D.	Berlin	2 ¹ / ₄	Jura u. Kameralia
b) Ostern 1903								
1	Herm. Schottky*)	Zürich	28. Jan. 1885	ev.	Univ.-Professor	Berlin	9	Physik und Chemie
2	Alfred v. Sybel*)	Marburg	25. Juli 1885	ev.	Univ.-Professor	Marburg	9	Philologie
3	Albert Tucek*)	Marburg	19. Okt. 1884	ev.	Univ.-Professor	Marburg	9	Kunstgesch.
4	Philipp Klee*)	Marbach	26. Nov. 1884	ev.	† Fabrikant	Marburg	9	Medizin
5	Herm. Krücker*)	Limburg	5. Aug. 1885	ev.	† Pfarrer	Marburg	2 ³ / ₄	Rechte
6	Hans Sauer*)	Marburg	24. März 1885	ev.	† Maler	Marburg	9	Rechte
7	Walther Böckel*)	Breidenbach	26. März 1884	ev.	† Pfarrer	Marburg	9	Ingenieurfach
8	Karl Trusheim*)	Marburg	13. April 1884	ev.	Lehrer	Marburg	10	Theologie
9	Hans Stroinsky	Berlin	25. Okt. 1884	ev.	Rentmeister	Marburg	9	Rechte
10	Hans Warnke	Gudensberg	23. Feb. 1885	ev.	Amtsgerichtssekretär	Marburg	9	Rechte
11	Werner Rhode	Hagen i. W.	24. Mai 1884	ev.	† Oberlehrer	Marburg	5	Elektrochemie
12	Paul Brüne*)	Velmeden	24. Mai 1884	ev.	Pfarrer	Walburg	5	Philologie
13	Helmuth Fischer	Marburg	17. Sept. 1884	ev.	Univ.-Professor	Marburg	3 ³ / ₄	Soldat
14	Wilhelm Jehn	Hadamar	26. Okt. 1883	kath.	† Oberlehrer	Marburg	10	Medizin

*) Sind von der mündlichen Prüfung befreit worden.

D. Verzeichnis der Schüler.

I 1.

1. Hermann Schottky.
2. Alfred v. Sybel.
3. Albert Tuzek.
4. Philipp Klee.
5. Hermann Krücke.
6. Hans Sauer.
7. Walther Böckel.
8. Karl Trusheim.
9. Hans Stroinsky.
10. Hans Warnke.
11. Werner Rhode.
12. Paul Brüne a. Walburg.
13. Helmuth Fischer.
14. Wilhelm Jehn.

I 2.

1. Rudolf Wenck.
2. Karl Strippel.
3. Friedrich Schott.
4. Fritz Jülicher.
5. Karl Könnecke.
6. Ernst Schäfer.
7. Hans Mardorf.
8. Arthur Meyer.
9. Otto v. Bismarck.
10. Karl Schäfer.
11. Georg v. Apell.
12. Wilhelm Köhler.
13. Othmar Nau a. Bauerbach.
14. Otto Dörbecker.
15. Fritz Happich.
16. Alfred Herbst a. Laasphe.
17. Otto Heldmann a. Elln.
18. Claus v. Bismarck. [haus.
19. Peter Wirges.
20. Wilh. Hegemann a. Berle-
21. Rudolf Bötte. [burg.
22. Gerhard Kayser.
23. Georg Linz.
24. Siegfried Vogt.

II 1.

1. Theodor Heukrath.
2. Ludwig Pfannmüller.
3. Siegfr. Stern a. Ockershs.
4. Hermann Eichler.
5. Wilh. Maus a. Oberrosphe.
6. Fritz Külz.
7. Heinrich Leypold.

8. Gustav Buck.
9. Wilhelm Brill.
10. Walther Seehausen.
11. Hermann Stern.
12. Wilhelm Strippel.
13. Ludwig Ascher a. Nördl.
14. Hugo Lippert.
15. Rudolf Wegner.
16. Fritz Becker a. Cappel.
17. Max Pfarrius.
18. Otto Könnecke.
19. Fritz Zölfel. [stein.
20. Otto Wickert a. Langen-
21. Friedrich Gäbel.
22. Otto Bene a. Oberweimar.
23. Adolf Sommer. [hausen.
24. Julius Heldmann a. Elln-
25. Julius Oppenheim.
26. Georg von Boxberger.
27. Reinhard Bartsch.
28. Wilh. Braun a. Wetter.
29. Heinrich Vogel.
30. Ernst Eucker.
31. Erich Herrmann.
32. Ernst Ehrhardt.
33. Wilhelm Trebing.
34. Otto Zöckler.

II 2.

1. Adolf Heermann.
2. Emil Sardemann.
3. Wolfram Vogt.
4. Hans Ernst.
5. Ernst Lippert.
6. Walther Vogt.
7. Heinrich Köhler.
8. Bruno Strauss.
9. Wolfgang Rödiger.
10. Otto Strippel.
11. Hermann Schäfer.
12. Eduard Bücking.
13. Rudolf Eller.
14. Otto Sommer.
15. Bernhard Elsas.
16. Bruno Strauss I.
17. Karl Ruppert.
18. Waldemar Euler.
19. August Eberhard.
20. Hans Corell.
21. Ernst Justi.
22. ChristianBotha. Wickenr.

23. Alexander Böckel.
24. Fritz Natorp.
25. Fritz Dörffler.
26. Otto Ort.
27. Karl Ebert.
28. Hermann Warnke.
29. Georg Koch.
30. Wilhelm Ursprung.
31. Reinhard Müller.
32. Karl Schwaner.
33. Karl Zeisse.
34. Fritz Kinne a. Washington
35. Hermann Elsas.
36. Heinrich Weckesser.
37. Theodor Hofmann.
38. Hans Jess.
39. Karl Prümer a. Wetter.
40. Emil Schöbel.

III a.

1. Joseph Olmer.
2. Paul Schäfer.
3. Georg Spiess.
4. Reinhard Mörchen.
5. Rudolf Budde.
6. Gottlob Hamel.
7. Franz Tuzek.
8. Werner Littmann.
9. Hermann Hölle.
10. Gustav Wittich.
11. Martin Jülicher.
12. Ernst Bauersachs.
13. Fritz Schönesseiffer.
14. Otto Dörr.
15. Karl Schwarzentraub.
16. Karl Wetz a. Lichtenau.
17. Albert Roth.
18. Theodor Bauer.
19. Karl Jehn.
20. Ernst Strauss.
21. Fritz Schröder. [Elnh.
22. Wilhelm Heldmann aus
23. Max Bender.
24. Wilhelm Schlarbaum.
25. Friedrich Isenberg.
26. Karl Schneider a. Wetter.
27. Rudolf Voss.

III 2 a

1. Heinr. Heuser a. Gladen-
2. Karl Weishaupt. [bach.

3. Fritz Völker. [winkel.
4. Heinr. Henkel a. Specks-
5. Richard Katzenstein a.
6. Otto Strauss. [Uslar.
7. Kurt Krause a. Düsseldorf.
8. Kurt Koref a. Hanau.
9. Friedrich Hammerschlag
a. Kirchhain.
10. Otto Parée.
11. Julius Strauss.
12. Joseph Borggreve.
13. Julius Maek a. Nieder-
14. Alban Ruppert. [klein.
15. Gustav Fenner.
16. Ernst Blumenfeld.
17. Eduard Krug a. Besse.

III 2 b.

1. Albrecht Weiss.
2. Rudolf Reissert.
3. Richard Branns.
4. Karl Tuzek.
5. Hans Schöneiseffer.
6. Gottfried Rade. [Lübeck.
7. Werner Vermehren a.
8. Heinrich Elsas.
9. Fritz Klonk. [hain.
10. Wilhelm Römer a. Kirch-
11. Eduard Fiedler.
12. Oskar Rothfuchs.
13. Wilhelm v. Bismarck.
14. Arnold Schmidt.
15. Hans von der Ropp.
16. Herbert Weiss a. Hilchen-
17. Heinrich Brill. [bach.
18. Kurt Ostmann.
19. Wilhelm Spruck.
20. Götz v. Blumenthal (beurl.)

IV.

1. Otto Schmidt. [bach.
2. Franz Heuser a. Gladen-
3. Hans Noll.
4. Hans Lippert.
5. Karl Joseph.
6. Hermann Mirbt.
7. Gottfried Strippel.
8. Fritz Dahm.
9. Rud. Braun a. Wetter.

10. Robert Reese.
11. Ernst Leyser.
12. Arthur Tilley.
13. Otto Ganslandt.
14. Kurt Noldan.
15. Otto Hohmann a. Neu-
16. Friedrich Jess. [kirchen.
17. Felix Desloges a. Mün-
18. Adolf Hartmann. [chen.
19. Georg von Bismarck.
20. Georg Eberhard.
21. Wilhelm Schäfer.
22. Herm. Heusinger a. Wetter
23. Reinhold Dorn.
24. Wolfgang Beckmann.
25. Karl Dorn.
26. Richard Sommer.
27. Emil Schneider.
28. Berthold Rothschild a. Hof
29. Friedr. v. Wangenheim.
30. Kurt von Dobbeler.
31. Albert Nicolai.
32. Herm. Atorff a. Kirch-
33. Ernst Bonhoff. [hain.
34. Fritz Dietrich Vogt.
35. Kurt Fischer.
36. Karl Köhler.
37. Karl Barlen.
38. Fritz Wagner.
39. Isidor Weinberg.
40. Friedrich Haubensack.
41. Kurt Horbach.
42. Heinz von Eschwege.

V.

1. Theophil Walz.
2. Hans Natorp.
3. Rudolph Noll.
4. Julius Ruppert.
5. Franz Zschorlich.
6. Hermann Bötte.
7. Julius Spier, Momberg.
8. Erich Knolle.
9. Paul Lehmann.
10. Fritz Ahlfeld.
11. Bernhard Weiss.
12. Hans Gesing.
13. Heinrich Wenker.
14. Sally Grünbaum a. Bergen
15. August Reese.

16. Theodor Rothschild a. Hof.
17. Fritz Könnecke.
18. Aug. Müller a. Barchfeld.
19. Ludwig Noldan. [burg.
20. Egenolf Röder v. Diers-
21. Wilhelm Schaaf.
22. Alexander Frenzel.
23. Justus Matthäi a. Cappel.
24. Walther Schlifter.
25. Herm. Brennemann a.
Ockershausen.
26. Werner v. Reckow.
27. Philipp Vial.
28. Karl Weinmann.
29. Leo Rosenblüth a. Berlin.
30. Alfred Gieseler.
31. Hans Völker.
32. Hans Müller-Wägener.
33. Hans Rudolph.

VI.

1. Hans Minor a. Essen.
2. Ludwig Werner a. Cappel.
3. Willi Werner a. Wetter.
4. Hans Dallwig a. Neust.
5. Hans Fett a. Amönau.
6. Joseph Rosenzweig a.
7. Walther Wrede. [Gladenb.
8. Naphthalie Neumark a.
9. Kurt Bang. [Altenstadt.
10. Karl Brauns.
11. Max Seelig.
12. Gerhard Link.
13. Karl Halle.
14. Fritz Eckhardt a. Cappel.
15. Albert Schäfer.
16. Max Strauss.
17. Ernst Sardemann.
18. Erich Beckmann.
19. Walther Wigand.
20. Hellmut Schenck.
21. Dieter Röder v. Diers-
22. Edmund Tilley. [burg.
23. Fritz André.
24. Alfred Kalb.
25. Kurt Becker a. Gladen-
[bach.
26. Siegfried Kugelmann.
27. Wilhelm Frenzel.
28. Wilhelm Schimpff.
29. Hans Holzhauser.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Für die **Lehrerbibliothek** (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrers Engelhardt) sind aus etatsmässigen Mitteln im Laufe des Jahres angeschafft worden:

an Fortsetzungen:

a) **Zeitschriften**: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Lehrproben und Lehrgänge; Deutsche Litteraturzeitung; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Zeitschrift für den mathem. und naturwissenschaftl. Unterricht; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum; Monatschrift für höhere Schulen; Natur und Schule.

b) **Sonstige Werke**: Grimm, Deutsches Wörterbuch; Roscher, Ausführliches Lexikon der griech. und röm. Mythologie; Goethe-Jahrbuch; Schriften der Goethe-Gesellschaft; Goethes Werke, hg. von der Goethe-Gesellschaft; Geschichte der europäischen Staaten; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen; Hohenzollern-Jahrbuch; Lessings Sämtliche Werke, hg. von Lehmann; Wiese, Das höhere Schulwesen in Preussen, IV.

Neubeschafft wurden: Strassburger, Lehrbuch der Botanik für Hochschulen; Kohl, Excursions-Flora; Leo, Die griechisch-römische Biographie; Kaerst, Geschichte des Hellenistischen Zeitalters; Gardthausen, Augustus und seine Zeit; Diels, Poetarum philosophorum fragmenta; Kaibel, Comicorum Graecorum fragmenta; Wissowa, Religion und Kultus der Römer (Hb. d. kl. A. W. V, 4); Gomperz, Griechische Denker; Meyer, Gesch. des Altertums; Schirrmacher, Kaiser Friedrich II; Ders., Die letzten Hohenstaufen; Pierson, Preussische Geschichte; Nissen, Italische Landeskunde; Cauer, Palaestra vitae; Neumann und Partsch, Physikalische Geographie von Griechenland; Schröter und Thiele, Lessings Hamburgische Dramaturgie; Lexis, Die Reform des höheren Schulwesens in Preussen; Prutz, Preussische Geschichte IV; Beier, Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer.

An Geschenken sind im Schuljahr 1902/03 eingegangen: Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister: Kunsterziehung, Ergebnisse und Anregungen des Kunsterziehungstages in Dresden; Das Neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen, 5 Bde; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, XI. Jg; Mächtig zur See, Streiflichter und Thatsachen von der deutschen Flotte; Bohm, Physikalische Apparate und Versuche. Von Herrn Direktor Dr. Aly: Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preussens, 1901. Von Richter, Reichskommissar für die Weltausstellung in Paris 1900: Official-Catalogue Exhibition of the German-Empire. Von Frau Prof. Westerkamp: Wagner, Abriss einer Geschichte des Hessenlandes; Waldeck, Griechische Schulgrammatik für alle Klassen des Gymnasiums.

2. Die **Schülerbibliothek** (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrers Rasch) hat gegenwärtig einen Bestand von 1116 Bänden, die auf die einzelnen Klassen verteilt sind. Wöchentlich einmal können die Schüler zu einer festgesetzten Stunde Bücher entleihen oder umtauschen; die Benutzung dieser Bibliothek wird den Schülern gelegentlich empfohlen.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden im Schuljahr 1902/1903 angeschafft:

Schillers und Goethes Briefwechsel; C. F. Meyer, Der Heilige; Gotthelf, Uli, Der Knecht; Uli, Der Pächter; Storm, Der Schimmelreiter; Immensee; Keller, Die Leute von Seldwyla; Rosegger, Aus dem Walde; Frenssen, Jörn Uhl; Traudt, Leute vom Burgwald; Steinhausen, Irmela; Reuter, Sämtliche Werke; Birt, Griechische Erinnerungen eines Reisenden;

Heyne, Beowulf; Schmidt, Kursächsische Streifzüge; Tennyson, Enoch Arden; v. d. Decken, Dorfgeschichten; Prowe, Bischof Christian, Der Schöpfer Preussens; Helms, Heinz Treuang; Tiemann, Im Kaiserhause zu Goslar; Blüthgen, Der Weg zum Glück; Roth, Der Tolpatsch; Gesühnt; Durch Liebe besiegt; Lausch, Das Buch der schönsten Kinder- und Volksmärchen; Stein, Jagd- und Tiergeschichten; Aesop, Fabeln.

An Geschenken gingen ein: Von Herrn General v. Egloffstein: Kriegschronik von 1866; Berneck, Die Welt in Waffen; Kossak, Prof. E. Hildebrands Reise um die Erde; Mensch, Auf hoher See; Mund, Grafen- und Schulzensohn; Jugendalbum, 26. Jhrg. — Von Herrn G. Medizinalrat Prof. Dr. Ahlfeld: Ehlers, Samoa, Die Perle der Südsee; Im Osten Asiens; Vollmer, Der Deutsch-franz. Krieg 1870—71; Capelle, Die Befreiungskriege 1813 bis 1815. — Von den Verlagsbuchhandlungen: Riehl, Sechs Novellen; Schillers und Goethes Gedankenlyrik; Grillparzer, Der Traum ein Leben; König Ottokars Glück und Ende; Das goldene Vlies; Sophocles, Antigone, übersetzt von Bruch; Euripides, Hippolyt, Herakles und der Mütter Bittgang, übertragen von Wilamowitz; Scobel, Land und Leute: Thüringen; Heyck, Monographien zur Weltgeschichte: Florenz und die Mediceer; Knackfuss, Künstler-Monographien: Raffael; Zobeltitz, Sammlung illustrierter Monographien: Der Wein; Velhagen und Klasings Sammlung deutscher Schulausgaben: Goethe, Mignon; Wolfram v. Eschenbach, Parzival; Hebbel, Herodes und Mariamme; Moderne erzählende Prosa, 1. und 2. Bändchen; Schiche, Aus Ciceros philosophischen Schriften; Otto, Tirocinium Caesarianum, I. Buch; Green, England under the reign of George III.; Hallbauer, Englische Parlamentsreden; Farquardson Sharp, Architects of English literature; Seely, The Expansion of England.

3. **Naturgeschichtlich-chemische Sammlung.** Eine Sammlung von 60 imitierten Edesteinen. Geschenkt wurde von dem Sextaner Bang eine Schleiereule.

4. **Physikalische Sammlung.** Vom Obersekundaner Hermann wurde das Modell eines Gramme'schen Ringes geschenkt.

5. Der **geographische Apparat** (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrers Dr. Euler) wurde durch Anschaffung folgender Karten vermehrt: 1) Gaebler, Asien (physikalisch); 2) Gaebler, Nordamerika (physikalisch); 3) Gaebler, Afrika (politisch); 4) Gaebler, Australien; 5) Schwabe, römisches Reich; 6) Kiepert, Alt-Griechenland; 7) Offizielle Karte der Schweiz (Eidg. topogr. Bureau, Bern).

Für die kunstgeschichtliche Sammlung wurden 30 Blatt der Seemann'schen Wandbilder angeschafft.

6. Der **Zeichenapparat** (unter Verwaltung des Herrn Zeichenlehrers Klönk):

Auf Grund einer Verfügung des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 2. Januar 1902 — U II Nr. 2599 U IV — wurde der Zeichenapparat um eine grosse Anzahl wertvoller Modelle bereichert: Fliesen, Stoffmuster, Gläser, Zinn- und Bronzegefässe, Holzornamente, Schädel und dgl. Durch eine weitere Verfügung vom 28. April 1902 — U II Nr. 667 U IV — wurden nochmals 16 Gefässe, Nachbildungen von vorgeschichtlichen und frühgeschichtlichen Gefässen, dem Zeichenapparat übermittelt.

7. **Musikalien.** Klavierauszug und Chorstimmen zu F. Mendelssohns „Antigone“ und Röntge: Die Altniederländischen Volkslieder.

8. **Turnapparat** (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrers Stange):

Angeschafft wurde: Ein transportables Reck.

VI. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

1. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahres 1902 betrug 24, die Summe des erlassenen Schulgeldes 2161,25 Mark.

2. Der Kapitalbestand der „Müncher-Stiftung“ beträgt 1665,25 Mark. Das Stipendium in Höhe von 52,50 Mark wurde durch das Lehrerkollegium dem Oberprimaner Jehn verliehen.

3. Der Kapitalbestand der „Stiftung früherer Schüler“ beträgt 1053,12 Mark. Das Stipendium in Höhe von 35 Mark wurde dem Unterprimaner Boette verliehen.

4. Der Kapitalbestand der „Buchenau-Jubiläumstiftung“ beträgt 1000 Mark. Das Stipendium in Höhe von 35 Mark wurde dem Obersekundaner Brill verliehen.

5. Die Unterstützungsbibliothek (unter Verwaltung des Herrn Prof. Dr. Wilhelmi) erhielt Zuwachs durch Geschenke von: 1. Dem Verlag von Teubner, Leipzig: Ostermann-Müller, lat. Übungsbuch für III. und II.², 2 Exemplare; Ergänzungshefte 10. 11. 13. und 21, je drei Exemplare; Ovid. delect. 3 Exemplare; Cicero, Tuscul. 3 Exemplare; Benseler-Kaegi, Griech.-Deutsch Lexic. 1. Exempl. geb.; Wesener, Griech. Elementarbuch I. 3 Exemplare. 2. Frau Dr. Henke: eine Anzahl Schulbücher. 3. Frau Geh. Rat. Westerkamp: eine grössere Anzahl Schulbücher. 4. Unter-Primaner Schottky: Sophocles' Antigone. 5. Abiturient von Wiedner: mehrere Schulbücher. 6. Verlag von Vahlen, Berlin: Müller-Junge, Leitfaden der Geschichte, 2 Exemplare. 7. Verlag von Mittler und Sohn, Berlin: Paulsiek, Lesebuch für III. und II.², 3 Exemplare geb. 8. Verlag von Weidmann, Berlin: Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik, 3 Exemplare. 9. Verlag von Herbig, Berlin: Plötz, Elementarbuch; Übungsbuch; Sprachlehre, je 3 Exemplare; Plötz, Wörterverzeichnis, 1 Exemplar. 10. Verlag von Hahn, Leipzig: Georges, lat.-deutsches Wörterbuch, 2 Exemplare. 11. Herrn Professor Dr. Weidenmüller: eine grössere Anzahl Schulbücher.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Die Ferien für das bevorstehende Schuljahr.

- 1) Osterferien vom 4. bis 21. April.
- 2) Pfingstferien vom 30. Mai bis 9. Juni.
- 3) Sommerferien vom 18. Juli bis 18. August.
- 4) Herbstferien vom 3. bis 16. Oktober.
- 5) Weihnachtsferien vom 23. December bis 7. Januar.

2. Schulschluss und Anfang des neuen Schuljahrs.

Sonnabend, den 4. April, findet die Verkündigung der Versetzungen und Aus-
teilung der Zeugnisse statt.

Die Prüfung der angemeldeten Schüler findet Freitag, den 3. April, pünktlich um 3 Uhr nachmittags, für die einheimischen Sextaner statt, für die übrigen Montag, den 20. April, und zwar pünktlich um 9 Uhr vormittags. Anmeldungen sowie Abmeldungen nimmt der Unterzeichnete den 17.—19. April vormittags von 10—1 Uhr in seinem Amtszimmer entgegen. Der Termin der Abmeldung wird bis zum 19. April verlängert.

Der Unterricht beginnt Dienstag, den 21. April, pünktlich um 8 Uhr. Die Schüler haben sich vorher mit den für die betreffende Klasse ausgewählten Büchern nach Massgabe dieses Programms (S. 36—38) sowie mit Schreibheften u. s. w. zu versehen. Vom 1. Mai ab wird der Unterricht wieder um 7 Uhr beginnen.

Der Unterzeichnete ist stets an den Wochentagen mit Ausnahme des Freitags von 12—1 Uhr in seinem Amtszimmer in Schulangelegenheiten zu sprechen. Die Sprechstunden der Herren Mitglieder des Lehrerkollegiums werden den Schülern seiner Zeit bekannt gemacht.

Marburg, 1. April 1903.

Der Königliche Gymnasialdirektor

Prof. Dr. Friedrich Aly.

Der Unterricht beginnt Dienstag
Schüler haben sich vorher mit den für d
Massgabe dieses Programms (S. 36—38) so
1. Mai ab wird der Unterricht wieder um 7

Der Unterzeichnete ist stets an d
12—1 Uhr in seinem Amtszimmer in Schul
der Herren Mitglieder des Lehrerkollegiums

Marburg, 1. April 1903.

8 Uhr. Die
Büchern nach
sehen. Vom

Freitags von
prechstunden
ant gemacht.

ktor

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
	R	G	G	B	B	W	G	K	C	Y	M								

